Manuelle Medizin im Alter

Unterschiedliche Zugänge zu diesem Thema setzten eine Begriffsbestimmung voraus.

Die manuelle Medizin ist in den Lehrbüchern definiert und somit als bekannt vorauszusetzen.

Eines der Anliegen für die präsentierten Publikationen aus unterschiedlichen Fachrichtungen ist es, nicht ausschließlich patientenbezogen vorzugehen, sondern auch den Manualmediziner in seinem Alterungsprozess in Beziehung zum Patienten zu sehen.

Im Unterschied zu einer rein organischen Sicht tritt hier eine Ablauf- und Verhaltensanalyse in den Vordergrund. Dies bedeutet, dass im Alter, das hier nicht numerisch zu sehen ist, Veränderungen beobachtet werden können. Hinsichtlich des Alters ist der Zugang in diesem Zusammenhang mit Funktion zu sehen.

Somit kann „Alter“ bedeuten, dass vieles weniger intensiv, weniger häufig, aber mit dem gleichen Erlebenswert empfunden wird.

„Erfahrung“ oder „Routine“ verleiten oft zur Bequemlichkeit, sich nicht selbst zu reflektieren und dadurch zu stagnieren.

Aus dieser Situation ist aber auch zu verstehen, dass wichtige Erkenntnisse einer langen beruflichen Tätigkeit nicht ausreichend erkannt werden und daher als „Schubladenwissen“ verloren gehen.

Über Meinung können Fakten zum Wissen beitragen und fließen somit in Wissenschaft ein.

Manuelle Medizin im Alter stellt somit eine Herausforderung dar, die durch die Vielzahl der manualmedizinischen Anwendungsmöglichkeiten nicht mehr an numerische Grenzen gebunden werden darf.

Das Fundament bilden eine solide Ausbildung und eine ausgewogene Patient-Arzt-Beziehung.

Die nachfolgenden Beiträge stellen ein Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Richtungen aus Sicht der Autoren dar.

Der Blick über den Tellerrand – er unterstützt die Orientierung an der Fülle des Tellerinhaltes – ist nach innen und nach außen möglich. Er stellt keine starre Grenze dar, sondern bietet bei entsprechender offener Annäherung die Möglichkeit eines Wissensaustausches im Sinne der Erfordernisse.

Die Beiträge zeigen interdisziplinäre und interaktive Möglichkeiten im Zusammenhang mit der manuellen Medizin.

R. Lackner

Korrespondenzadresse

R. Lackner

ÖAMM – Österreichische Arbeitsgemeinschaft Manuelle Medizin
Kärntner Straße 419, 8054 Graz, Österreich
r-lackner@gmx.at

Interessenkonflikt. R. Lackner gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.